

Voigtländischer Anzeiger.

Amtsblatt

für das Königliche Bezirksgericht zu Plauen, sowie für die Königlichen Gerichtsämter und Stadtrathe zu Plauen, Pausa, Elsterberg, Schöneck und Mühltröfz.

Dreundsiebenzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moritz Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich viermal, und zwar Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, welcher pränumerando zu entrichten ist, auch bei Beziehung durch die Post, 1 Thlr. 26 Ngr. — Annoncen, die bis Vormittags 11 Uhr eingehen, werden in die Tags darauf erscheinende Nummer aufgenommen, später eingehende Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet. Einzeilige mit 2 Ngr. — Für die auswärtigen Königl. Gerichtsämter und Stadtrathe, für welche der Voigtländische Anzeiger Amtsblatt ist, bestehen die Geschäftsstellen in Pausa bei Herrn Bürgermeister Lehmann, in Elsterberg bei Herrn C. A. Diezel, in Schöneck bei Herrn Eduard Meyer, in Mühltröfz bei Herrn Chauffeegeber-Einnehmer Holzmillner.

Sonnabend.

N^o 18.

1. Februar 1862.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern.

Nach Anzeige des Landstallamts zu Moritzburg werden für das Jahr 1862 die Beschäftstationen in der Weise besetzt und wird das Aufbrennen der Zeichen bei den von den Landbeschälern abstammenden Fohlen in der Weise stattfinden, wie die Anfuße sub \odot . besagt.

Ministerium des Innern.

Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.

Dr. Weinlig.

Demuth.

Nr.	Namen der Stationen.	Zahl der aufgestellten Beschäler.	Namen der Beschäler.	Abgang und Eintreffen derselben.	Ort und Tag, an welchem das Aufbrennen des Landgestützeichens bei den Füllen von früh 9—11 Uhr erfolgen soll.
1	Alt-Lommasch	4	Rastor, Pollux, Marmont, Lionel.	Abgang: den 1. Febr. und Eintreffen: den 1. Juli.	Stadt Lommasch 27. März.
2	Ashershain	3	Jason, Hetman, Omar.	Abgang von Moritzburg: den 1. Februar und Eintreffen desselbst: den 15. Juli.	Ashershain 31. "
3	Stadt Borna	3	Doreas, Marcis, Emilus.		Stadt Borna 5. April.
4	Borna bei Dschas	2	Paul, Koylan.		Canis-Christina 18. März.
5	Canis-Christina	4	Brownlord, Neptun, Monarch, Fidelio.		Chemnitz 12. April.
6	Chemnitz	3	Fingal, Jordan, Felix.		Großenhain 26. März.
7	Großenhain	3	Hannibal, Ariel, Morwid.		Großhennersdorf 20. "
8	Großhennersdorf	4	Belisar, Mozart, Minos, Lucifer.		Imnitz 4. April.
9	Imnitz	3	Landsknecht, Minus, Marschall.		Kesselsdorf 15. "
10	Kesselsdorf	4	Gladiator, Ocean, Dux, Mylord.		Kleinschweidnitz 19. März.
11	Kleinschweidnitz	2	Alcidor, Robold.		Erbsdorf 14. April.
12	Mönchenfrei	2	Wilton, Ossian.		Reichenbach 8. "
13	Reichenbach	2	Focus, Latour.		Schweinerden 17. März.
14	Schweinerden	3	General, Greif, Magnat.		Großfeblitz 16. April.
15	Sedlitz	3	Despot, Achilles, Marquis.		Zscheplitz 28. März.
16	Strölla	3	Orlan, Laufzu, Elliot.		Wernsdorf 1. April.
17	Wernsdorf	3	Leonidas, Cyrus, Columbus.		Wernsdorf 7. "
18	Wernsdorf	3	Kodrus, Osmin, Nil.		Wurzen 3. "
19	Wurzen	3	Goliath, Emir, Draco.		Kossen 29. März.
20	Zella	3	Orpheus, Nelson, Pius.		Annaberg 10. April.
21	Annaberg	2	Focus, Loofe.		
22	Moritzburg	4	Douglas, Orion, Planet, Mamelud.		Abgang: den 19. Febr., Eintreffen: den 22. Juli.

Beitungen.

Sachsen. Das Nähere über die 24 verschütteten Steinbrecher bei Schandau besteht in Folgendem: Durch das plötzliche und ohne alle in der Regel vorausgehende Anzeichen erfolgte, freiwillige Lostrennen einer schon seit mehreren Jahren überhängenden Sandsteinpartie in einem am rechten Elbufer, eine halbe Stunde oberhalb Schandau gelegenen Postelwitzer Privatsteinbrüche wurden am Sonnabend (25. Jan.), Vorm. nach 9 Uhr, 24 meist verheirathete Arbeiter, während sie in einer, dicht an der steil sich erhebenden Felswand befindlichen steinernen Hütte beim Frühstück versammelt waren, unter häuserhohem Schutte begraben. Die Rettungsarbeiten wurden alsbald und zwar zunächst von den aus benachbarten Steinbrüchen herbeigeeilten Mannschaften in Angriff genommen, auch unausgesetzt die Nächte hindurch unter Leitung von Sachverständigen fort-

betrieben. Sie waren schwierig und mit Gefahr verbunden, da oft noch Steine herabrollten. Ein Steinbrecher wurde denn auch bei dieser Arbeit durch einen herabrollenden Stein bedeutend an Kopf und Füßen beschädigt. Montag Mittags 12 Uhr waren die Arbeiten soweit vorgeschritten, daß man mit den Verschütteten nothdürftig communiciren und wie man glaubte, vernehmen konnte, daß 14 derselben noch am Leben seien. Um so größer war die Freude und der Dank gegen den höchsten Herrn alles Lebens, als sich beim Fortschreiten der Arbeiten ergab, daß alle 24 Verschüttete noch am Leben waren und als Nachmittags 3 Uhr alle 24 verschüttete Arbeiter unbeschädigt ihr vermeintliches Grab verlassen und sich nach Hause begeben konnten.

Die Zug- und anderen Bögel sind die wirksamsten Beschützer der Wa. d. und Feldkultur, und eines der verderblichsten, von uns schon oft bekämpften